

EIN KAY-SCARPETTA-ROMAN

PATRICIA CORNWELL

IHR EIGEN
FLEISCH UND BLUT

HOFFMANN UND CAMPE



als er umblättert. »Jemand verschafft sich deine Kartennummer und tätigt über Dienste wie zum Beispiel PayPal Einkäufe, häufig in Übersee, und dann kann man es nicht mehr nachvollziehen. Ganz zu schweigen von Schadsoftware.«

»Ich habe seit Menschengedenken nichts mehr bei eBay bestellt. Und von Craigslist und ähnlichem halte ich mich fern.« Wir führen dieses Gespräch in letzter Zeit häufiger.

»Ich weiß, wie lästig das ist. Aber es passiert auch anderen vorsichtigen Menschen.«

»Dir nicht.« Ihr fahre ihm mit den Fingern ins dicke weiche Haar, das

schon in seiner Jugend, bevor ich ihn kannte, platinweiß geworden ist.

»Du kaufst mehr ein als ich«, entgegnet er.

»Das stimmt doch wohl nicht. Du und deine schicken Anzüge, Seidenkrawatten und teuren Schuhe. Du solltest mal sehen, wie ich Tag für Tag rumlaufe. Cargohosen. OP-Anzüge. Krankenhausclogs aus Plastik. Stiefel. Außer, wenn ich zu Gericht muss.«

»Ich male mir dich in Gerichtsklamotten aus. Hast du einen Rock an, den engen mit Nadelstreifen und hinten einem Schlitz?«

»Und Pumps mit vernünftigem

Absatz.«

»Das Wort *vernünftig* ist nicht mit meinen Phantasien kompatibel.« Als er zu mir aufschaut, bewundere ich seinen schlanken, muskulösen Hals.

Ich fahre den zweiten Brustwirbel hinunter bis zum C7 und grabe die Fingerspitzen sanft in den *Longus colli* und spüre, wie er sich entspannt und das angenehme körperliche Gefühl genießt. Er sagt immer, ich sei sein Kryptonit, und das ist wahr. Das erkenne ich an seiner Stimme.

»Worauf ich hinauswill?«, spricht er weiter. »Es ist unmöglich, mit all den Schadprogrammen Schritt zu halten, die da im Umlauf sind,

Tastenbewegungen aufzeichnen und die Informationen an Hacker weiterleiten. Man kann sich ganz schnell ein Virus einfangen, einfach indem man einen infizierten E-Mail-Anhang öffnet. Wenn du so weitermachst, kann ich nicht mehr klar denken.«

»Trotz der Antispy-Programme, nur einmal gültiger Passwörter und Firewalls, die Lucy installiert, um unsere Server und E-Mail-Konten zu sichern? Wie kann man sich da einen Keylogger runterladen? Außerdem ist es genau meine Absicht, dir das klare Denken schwer zu machen. So schwer wie möglich.«

Koffein und Agavennektar verfehlen ihre Wirkung nicht. Ich erinnere mich daran, wie sich seine Haut und sein schlanker, sehniger Körper angefühlt haben, als er mir unter der Dusche die Haare gewaschen, die Kopfhaut massiert und mich so lange berührt hat, bis ich es kaum noch aushalten konnte. Ich kann nie genug von ihm bekommen.

»Software kann keine Schadsoftware analysieren, die sie nicht erkennt«, erwidert er.

»Ich glaube nicht, dass das die Erklärung ist.«

Meine Nichte Lucy, ihres Zeichens Computergenie, würde niemals ein